

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Stadt.

Kur-Verwaltung.

Redaktion: Fernsprecher Nr. 3690.

Expedition: Fernsprecher Nr. 1014.

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:	
Für das Jahr	Mk. 8.50
„ Halbjahr	„ 5.00
„ Vierteljahr	„ 3.00
„ einen Monat	„ 1.50

Mit
Bringer-
lohn

Mk. 9.50
„ 6.20
„ 4.00
„ 1.80

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 10 Pf.

Einrückungsgebühr:
Die fünfgespaltene Pettzelle oder deren
Raum 15 Pf.
Reklamizelle Mk. 2.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aufnahme: WIESBADEN in der Expedition, Wilhelmstrasse, neben
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wird

der Theater-Kolonnade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.
in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt
keine Gewähr übernommen.

Nr. 342.

Samstag, 7. Dezember 1912.

46. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kurveranstaltungen dritte Seite. — Beilage: Tagesfremdenliste (Sonntags: Wochen-Hauptliste).

Aus dem Inhalt:

Wiesbadener Nachrichten	Seite 1
Gastspiel im Hoftheater (Besprechung)	„ 1
Der Tanz (Feuilleton)	„ 1
Rennergebnisse von Auteuil	„ 4

Kleiner Kriegsbericht.

In diplomatischen Kreisen nimmt man an, dass die Friedensverhandlungen in London kaum vor Neujahr zu einem Abschluss führen werden.

Auch der österreichisch-serbische Konflikt dürfte bis dahin vertagt werden.

Die Reihenfolge der in London zu behandelnden Fragen dürfte folgende sein: Gebietsabtretungen, Albanien, Kriegsentschädigung.

Die Türkei und Bulgarien kamen überein, um eine Verzögerung zu vermeiden, dass die Türkei den Bulgaren an der Tschataldcha-Linie Lebensmittel liefert, wogegen die Bulgaren ein gleiches für die Festung Adrianopel übernehmen.

Das Gerücht von der Abberufung des russischen Gesandten in Belgrad, v. Hartwig wird als unglaubwürdig bezeichnet.

Rumänien kaufte vier grosse Kriegsschiffe zur Verstärkung seiner Flotte im Schwarzen Meer an.



ic. Der Landes-Ausschuss hielt unter dem Vorsitz des Bürgermeisters a. D. Dr. Heussenstamm (Frankfurt a. M.) in Anwesenheit des Oberpräsidenten Hengstenberg (Cassel) hier eine Sitzung ab. Zunächst gelangte ein Schreiben des Oberpräsidenten, betreffend den Zeitpunkt der Einberufung des 47. Kommunal-Landtags zur Verlesung, worauf der 21. April 1913 als Tag der Einberufung in Vorschlag gebracht werden soll. Eine Anzahl Anträge der Bezirkskommission zur Erforschung und Erhaltung der Denkmäler innerhalb des Regierungsbezirks Wiesbaden auf Bewilligung von Beihilfen im Interesse der

Denkmalpflege fanden Annahme; für die Restaurierung der Michaelskapelle in Kiedrich (Rheingaukreis) 1000 M., Erhaltung der Wandmalereien in der Kirche zu Altstadt (Oberwesterwaldkreis) 250 M., Wiederherstellung der v. Stein'schen Kapelle in Geisig (Unterlahn) 1. Rate 400 M., Instandsetzung des alten Holzfachwerk-Rathauses in Weinähr (Unterlahn) 500 M., desgl. des Fachwerkhauses im Klunkhartshof des Spenglermeisters Josef Dries in Rüdesheim (Rheingau) 500 M. usw. Aus dem Dispositionsfonds des Landes-Ausschusses wurden 250 M. für die Errichtung eines Bärenstandbildes in Holzappel bewilligt. Der Krankenpflegestation Hahn-Bleidenstadt wurde die bisherige Beihilfe auf weitere 3 Jahre bewilligt. Sodann bewilligte man 1500 M. als einmalige Unterstützung dem Verein für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung zu den Kosten der Veröffentlichung des Werkes „Das frühromische Lager in Hofheim“ von Professor Dr. Ritterschlag aus dem Dispositionsfonds des Landes-Ausschusses. Schliesslich wurde die Wanderordnung nebst Sonderbestimmungen für die Wanderarbeitsstätten, die Ordnung für den Arbeitsnachweis und die Hausordnung für die Wanderarbeitsstätten genehmigt und der Landeshauptmann beauftragt, die Verhandlungen wegen Errichtung einer Wanderarbeitsstätte zu Frankfurt a. M. weiterzuführen, ebenso die mit dem Kreise Wiesbaden-Stadt und Limburg wegen Errichtung provisorischer Wanderarbeitsstätten in Wiesbaden und Limburg, ferner Übergangsstationen zu errichten in Herborn, Weilburg, Oberlahnstein, Nastätten, Rüdesheim, Hachenburg und Montabaur mit Beginn des kommenden Jahres.

— Die Rodelbahn am Chausseehaus ist noch benutzbar geblieben. Sie wurde bereits eifrig zur Ausübung des Rodelsports benutzt. Eine mehrere Zentimeter dicke gefrorene Schneeschicht deckt die Schwalbacher Chaussee, die diesmal sogar oberhalb des Försterhauses benutzt werden kann. Bei einigermaßen kalter Witterung dürfte sich die Bahn noch mehrere Tage halten, zumal, wenn die Biebricher Polizeiverwaltung, wie dies beabsichtigt ist, durch Aufschaukeln von Schnee, der in genügender Menge vorhanden ist, den Untergrund vor zu starker Abnutzung schützt. Mit dem Skilauf ist es dagegen im hiesigen Taunusgebiet noch nichts Rechtes. Der Untergrund ist zu wenig tief und der Schnee auch noch zu locker.

— Für die Bismarcksäule auf der Bierstadter Höhe, haben ferner gezahlt bzw. gezeichnet: Auf 5 Jahre, jährlich: Konsul Prusse 100 M., Louis Schellenberg, Hofbuchdruckerei 50 M., Sanitätsrat Dr. Wibel 10 M., Rechtsanwalt Dr. Krücke 10 M., Dr. Grünhut 5 M., Carl Koch, Papierwaren- und Bürobedürfnisartikel 5 M., Amtsgerichtsrat Dr. Hardtmuth 5 M., Professor Dr. Herzheimer 50 M., Prokurist Heinrich Ritter, auf 3 Jahre je 20 M.; als einmaligen Beitrag Professor Dr. Wihl. Fresenius 50 M., Steuerrat Haßner 10 M., Rentner Buttersack 10 M., C. J. 10 M., Arthur Schwandt, Buchhandlung 5 M., Frau Marie Keier 60 M., Fräulein F. Baumcher 2 M., Professor Dr. med. Frank 10 M., Ed. u. Chr. Beckel, Hotel Metropol 100 M., Dr. Fischer 20 M., Dr. Graf Wiser 20 M., Frau von Köppen 100 M., Frau A. Kinkel 100 M.; von den mehrjährigen Zeichnungen als dritte Rate: Bankier Dr. Fritz Berlé 100 M., Regierungsrat Berger 20 M., Rechtsanwalt Brass 10 M., Rechtsanwalt Dr. Fritz Bickel 30 M., Stadtverordneter Dr. Dreyer 100 M., Stadtverordneter Dr. Karl Dyckerhoff 100 M., Architekt Chr. Dähne 20 M., Sanitätsrat Dr. Dudenhöffer 20 M., Geheimer Regierungs- u. Forstrat Elze 100 M., Rentner Luitpold Elgershausen 20 M., Justizrat v. Eck 50 M., Albrecht Goetz, Nassauer Hof 100 M., Oberregierungsrat Dr. v. Gizycki 10 M., Justizrat Guttman 30 M., Heinrich Haefner, Hotel Rose 100 M., Archivrät Dr. Hagemann 100 M., Justizrat Dr. Jünger 20 M., Rechtsanwalt Kühne 20 M., Stadtverordneter Ed. Moessel 5 M., Landgerichtsdirektor Neizert 20 M., Reg.-Rat Neuhaus 10 M., Justizrat Dr. Romeiss 75 M., Rechtsanwalt Rabe 10 M., Regierungsrat Dr. Siller 25 Mk., Rentner Paul Schetter 20 M., Frau F. W. Teschemacher 100 M., Kom.-Rat Tillmanns 100 M., Hauptm. a. D. Werner 50 M., Rechtsanwalt W. Wolff 10 M., Fr. Hermine Wintermeyer 100 M., Regierungsrat Wittich 5 M., Professor Dr. Weintraud 50 M., Justizrat Dr. Fleischer 10 M., Landgerichtsrat Dr. A. Fischer 30 M., Zahnarzt Funcke 10 M., Regierungs- u. Forstrat Müller 10 M. — Als zweite Rate der mehrjährigen Beiträge: Geheimer Baurat Winter 100 Mk., Landesrat Karl Augustin 10 M., Firma E. u. A. Bing 5 M., Stadtverordneter Emil Becker 5 M., Firma Friedrich Becker 5 M., Wilhelm Baum, Hotel Minerva 5 M., Landrichter Dr. Camerer 20 M., Fabrikant Gustav Erkel 5 M., Stadtbauinspektor Grün 10 M., Rentner Hch. Goedecker 100 M., Firma Friedrich Groll 5 M., Karl Hack, Papierhandlung 5 M., Oberstabsarzt Dr. Huesker 5 M., Kaufmann F. Fr. Haagner 50 M., Rentner Karl Hensel 25 M., Bahn u. Weygandt, Kolnischer Hof 25 M., Handelsrichter Lud. Dan. Jung 5 M., Kaufmann Ernst Jung 5 M., Kaufmann Wilhelm Jost 5 M., Geheimer Regierungsrat Professor Fritz Kalle 20 M., Gg. Kelschenbach, Hoffuhrhalter 5 M., A. Kretschmer, Hotel Viktoria 10 M., Albert Kahn, Weingrosshandlung 5 M., Kohlenverkaufsgesellschaft 50 M., Regierungsrat Melior 10 M., Regierungsrat Dr. Mackensen 20 M., Dr. med. Mertens 20 M., J. Moritz, Buchhandlung 5 M., Kaufmann Ernst Neuser 5 M., Beigeordneter Regierungs- u. Baurat Petri 10 M., Dr. L. Roser, Quisisana 100 M., Rittmeister a. D. J. Roth 20 M., Apotheker A. Seyberth 50 M., Justizrat Fritz Siebert 40 M., Regierungsrat Schwerin 20 M., Polizeipräsident von Schenck 10 M., Dr. med. G. Schellenberg 20 M., W. u.

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Kunst.

Hoftheater.

Donnerstag, den 5. Dez.: „Der Kaufmann von Venedig“ von William Shakespeare.

Als „Shylock“ gastierte Herr Karl Ernst vom Stadttheater in Strassburg auf Engagement. Dem sehr talentierten Künstler, dem man allerdings ein weit stärkeres und tragfähigeres Organ wünschen möchte, bot in der Charakterisierung dieser interessanten Rolle eine recht gute Durchschnittsleistung und wurde auch vom Publikum mit Beifall ausgezeichnet. Ob Herr Ernst bei einer Neubesetzung des Faches für unsere Hofbühne in Betracht kommt, dürfte aber nur durch ein weiteres Gastspiel zu entscheiden sein. — Im übrigen nahm die Aufführung den gewohnten schönen und prunkvollen Verlauf. Die Zwischenaktmusik — von Leopold Stolz — wurde von Herrn Kapellmeister Rother in geschmackvoller Weise dirigiert. Herr Rother, welcher von seiner langen Erkrankung wieder ganz genesen ist, hat hiermit seine künstlerische Tätigkeit wieder aufgenommen. G.

Der Tanz.

Im Anfang war der Tanz. Als nächstliegende künstlerische Darstellungsform des allem Weltgeschehen immanenten rhythmischen Phänomens für den Menschen musste ihm notwendigerweise sein eigener Körper gelten. Lange bevor sein Anschauungsvermögen so entwickelt war, dass er etwas ausserhalb seines Selbst bildmächtig darstellen konnte — lange bevor sich seine Ursache so durchgebildet hatte, dass Gedanken oder Gefühle in rhythmisch gehobener Weise festgehalten und mitgeteilt werden konnten — lange bevor sich dem Wortvers eine bestimmte Tonfolge gesellte und dadurch eine Wortversmelodie entstehen konnte — lange vor alledem hat der menschliche Körper sich zum Ausgleich überflüssiger Lebenskräfte im Takt bewegt, lange vorher hat der Mensch getanzt. Ein Gott gab ihm Gefühle — heilige und unheilige, liebende und hassende — und gab ihm auch gleich Möglichkeiten und Mittel, diese Gefühle darzustellen und damit los zu werden, sich davon zu befreien. Und dieser Befreiungsakt wurde zur höchsten Lust. Gehet hin und feiert Feste — tanzt...! Ein Gott sprach's, und Zarathustra war sein Prophet. Und der Mensch tat danach. Das Beste, Wertvollste, was er geben konnte, war ja er selbst — er selbst mit all seinen Leidenschaften, seinem Begehren. Und so tanzte er, nach dem Schlage seines Herzes, wenn er etwas zu bedeuten wünschte, wenn er Rechenschaft von sich geben wollte und sollte. Er tanzte sich in ein

höchstes Selbstbewusstsein hinein und gab sich so denen, die er liebte — von denen er etwas wünschte und denen er etwas sein wollte. Die höchste Bejahung des Menschen ist der Mensch im Tanz. Tanzend pries er sich an: seinem Gott, seinem Herrn und Häuptling, seinem Weibe. Tanzend gab er Kunde von sich: von der Grösse und Aufrichtigkeit seiner Verehrung, von einer nie erlahmenden Folgsamkeit und der unbezwingbaren Lust am Kämpfen und nicht zuletzt von Liebe und Leidenschaften. Kein Wunder, dass Friedrich Nietzsche Bizets „Carmen“ menschlicher und wahrer erschien, als Wagners „Parsifal“. Parsifal, der sein Seelenheil erbüsst — Carmen, die sich Lust und Liebe ertanzte. Es ist wohl wahr: Aller Anfang und Ende ist der tanzende Mensch. Der Tanz ist deshalb auch die Wurzel aller szenischen Ausdruckskünste. Er ist Kunst und Hilfskunst zugleich. Man soll ihn nutzen zur Erzielung einer höchsten Körperkultur, eines graziösen und geschmeidigen Leibes, der jede Seelenregung schnell und prägnant darzustellen vermag. Man soll ihn aber auch als Selbstzweck pflegen: als Ballett. Dazu müsste man allerdings — in Deutschland wenigstens — erst tanzen lernen. Eine deutsche Tanzkunst gibt es nicht. (Schon deshalb, weil unsere Hoftheaterballetts den Mann fast ganz ausschalten.) Da aber in der Elisabeth-Duncan-Schule, und vor allem bei Dalcroze, wirklich musikalische Tanz- und Ballettkunst zu finden sind, möchte man zumindest einige Hoffnung hegen, dass es mit den Jahren um unsere choreographische Kultur etwas besser werden wird. Dr. Carl Hagemann.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Früh-Konzert.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert der Kapelle Lucien Dupuy

in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. King Karneval, Marsch . . . Rosey
2. Verschmähte Liebe, Walzer . . P. Lincke
3. Rosamunde, Ouverture . . . Frz. Schubert
4. Chant sans paroles . . . P. Tschaiowsky
5. Fantasie aus „Martha“ . . . F. v. Flotow
6. El Choclo (Tango argentinus) . Willoldo

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6
Feinste und gemütlichste Bar Wiesbadens.

10159

Nachmittags-Konzert.

599. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Feierlicher Marsch aus „Die Ruinen von Athen“ . . . L. v. Beethoven
2. Ouverture zur Oper „Die sizilianische Vesper“ . . . G. Verdi
3. Album-Sonate . . . R. Wagner
4. Entr'acte und Barcarole aus der Oper „Hoffmanns Erzählungen“ J. Offenbach
5. Rosen aus dem Süden, Walzer Joh. Strauss
6. Ouverture zur Oper „L'epreuve villageoise“ . . . M. Grétry
7. Fantasie aus der Oper „Der Tribut von Zamora“ . . . Ch. Gounod

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Abend-Konzert.

600. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Schön Annie“ . . . W. Cooper
2. Entr'acte aus der Oper „Don César de Bazan“ . . . J. Massenet
3. Bajaderentanz Nr. 1 und 2 . A. Rubinstein
4. Mondnacht auf der Alster, Walzer . . . O. Petráš
5. Ouverture zur Oper „Die Italienerin in Algier“ . . . G. Rossini
6. Nocturne in Es-dur . . . F. Chopin
7. Für Herz und Gemüt, Potpourri C. Komzák

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

K. Schäfer, Schwarzen Bock 100 M., Kaufmann L. Schwenck 5 M., Direktor Friedrich Schipper 50 M., Kaufmann Jakob G. Stadt (i. Fa. Franz Schirg) 5 M., Kaufmann Erich Stephan 10 M., Dr. med. H. Strecker 20 M., Friseur Rob. Theis 5 M., Pfarrer Voosenmeyer 5 M., Firma Friedr. Vollmer 10 M., Generalleutnant z. D. von Willich-Poellnitz, Exzellenz 20 M., Apotheker Rob. Wichmann 100 M., Kaufmann Bruno Wandt 5 M., Kaufmann Louis Zintgraf 5 M., R. F. 10 M., Stadtverordneter Baurat Fischer-Dick 10 M., M. Frorath Nachf. 10 M.

— **Königliche Schauspiele.** Wie bereits mitgeteilt, findet die Uraufführung des Weihnachtsmärchens „Rheinzauber“ von Wilhelm Clobes am Sonntag, den 8. Dez., nachmittags 2½ Uhr, statt; in den Hauptrollen des „Märchentraums“ sind die Damen Schrötter (Peter), Schneider (Hans), Botz (Loreley), Eichelsheim (Frau Holle), Engelmann (Annemarie), Koller (Grossmutter) und die Herren Andriano (Gottlieb Starenfänger), Legal (Butzemann), Rodius (Merten), Herrmann (Perkeo Schlauch), Mebus (Vater Rhein), Albert (Graf Dieter) beschäftigt. Das Märchen wird in Szene gesetzt von Herrn Oberregisseur Mebus, die verschiedenen Tanzstücke sind von der Ballettmeisterin Fräulein Kochanowska einstudiert worden, während Herr Kapellmeister Rother die von ihm komponierte Musik selbst dirigieren wird. Der Verfasser wird der Uraufführung beiwohnen.

— **Operetten-Theater.** Samstag kommt noch einmal „Der Tanzanwalter“ zur Aufführung. Sonntag finden zwei Vorstellungen statt. Nachmittags 3½ Uhr, bei kleinen Preisen: „Polnische Wirtschaft“, abends 8 Uhr: „Autoliebchen“. — Mittwoch ist die Premiere von „Die Landstreicher“ von Ziehrer.

— **Spielplan im Volkstheater.** Sonntag, den 8. Dez., nachm. 4 Uhr: „Der Pfarrer von Kirchfeld“; abends, zum erstenmale: „Die Tochter Belials“. Montag, den 9.: „Unsere Don Juans“. Dienstag, den 10.: „Die Tochter Belials“. Mittwoch, den 11., nachm. 4 Uhr, Schüler- und Kindervorstellung, zum erstenmale: „Der Eiskönig und Goldprinzesschen“; abends: „Unsere Don Juans“. Donnerstag, den 12.: „Ein bengalischer Tiger“, „Er ist nicht eifersüchtig“, „Das Fest der Handwerker“. Freitag, den 13.: „Die Tochter Belials“. Samstag, den 14.: „Der Pfarrer von Kirchfeld“.

Hof und Gesellschaft.

Der Kaiser begab sich von der Wildparkstation nach Bückeburg zur Jagd.

Das Kronprinzenpaar ist aus Danzig in Berlin zu längerem Aufenthalt eingetroffen.

Aus Petersburg wird der „Daily Mail“ gemeldet, dass der Sohn des Zarenpaares immer noch zu Bett liege und ein Arzt den ganzen Tag über an seinem Krankenlager weile. Es sei ausgeschlossen, dass das linke Bein jemals wieder gebrauchsfähig werde; wenn der Thronfolger überhaupt am Leben bleibe, werde er sein ganzes Leben hindurch lahmen. Vorläufig bestehe der Plan, den Zarewitsch an die Küste des Schwarzen Meeres nach Cagry zu bringen.

In Stettin ist der konservative Reichstags- und Landtagsabgeordnete Will (Schweslin), Vertreter des Wahlkreises Stolp-Lauenburg, an Lungenentzündung gestorben.



Der deutsche Theaterbetrieb.

Aus dem soeben bei Oesterfeld u. Co. in Berlin erschienenen „Deutschen Theateradressbuch 1913“ geht hervor, wie gross die Zahl der Existenzen ist, die das Theater ernährt, und welcher wirtschaftliche Faktor der Theaterbetrieb darstellt. Ausser dem Heere der Künstler und Theaterangehörigen sind noch ganz andere Branchen des Handels und der Industrie tätig. Da finden wir zunächst 108 Verlagsanstalten — von denen einige über eine Million Mark jährlich an Tantiemen einnehmen —, die den Verkehr zwischen den Schriftstellern und den Direktoren regeln und für die Beschaffung möglichst wirkungsvoller Novitäten Sorge tragen. Wie eifrig sie arbeiten, zeigen die 511 Uraufführungen im Laufe eines Jahres (1. September 1911 bis 31. August 1912). Nur wenige von den neuen Stücken bringen es auf eine so hohe Zahl von Aufführungen wie die drei meistgespielten Werke des letzten Jahres: die Oper „Carmen“ mit 432, die Operette „Der Graf von Luxemburg“ mit 1794 und das Schauspiel „Glaube und Heimat“ mit 1623 Aufführungen. Um für alle diese Stücke das notwendige Schauspieler- und Sängerpersonal herbeizuschaffen, sind 130 Theateragenturen tätig, die den Theatern all die frischen jungen Talente zuführen, die von einigen hundert dramatischen Lehrern und Lehranstalten ausgebildet und als Kunstrekruten der alten erprobten Garde nachgeschoben werden. Wenden wir uns zu den technischen Betrieben, so finden wir Billettdruckereien, Fabriken für Kostüme, Schminken, Perücken, Schmuck, Waffen, Rüstungen, Ateliers für Toiletten, Dekorationen usw., die sämtlich nur Aufträge von Theatern erhalten. Die Theater selbst gruppieren sich in Deutschland wie folgt: An der Spitze stehen 22 Hoftheater, die aller geschäftlichen Sorgen enthoben sind, denn sie werden reichlich subventioniert. Dann folgen 196 Theater, die mindestens sechs Monate Spielzeit haben; unter ihnen befinden sich nicht nur die von den Städten unterstützten Stadttheater, sondern auch die grossen Spekulationstheater, die ohne jegliche Subvention arbeiten und oft schwer zu kämpfen haben. 149 reisende Gesellschaften ziehen Jahr für Jahr durch Deutschland; die kleinsten Unternehmungen, die sogenannten „Schmierer“, sind hier mit einbegriffen, die in den armseligsten Dörfern spielen und um ihre Existenz unausgesetzt ringen müssen. Für die Unterhaltung im Sommer sorgen 148 Sommertheater und schliesslich die jüngste Erfindung auf dem Gebiete des Theaters, die „Freilichtbühnen“, von denen 15 gezählt werden. An der Spitze der theaterliebenden Städte steht Berlin mit 33 ständigen Theatern, von denen jedoch die Stadt selbst kein einziges subventioniert. — Das Deutsche Theater-Adressbuch, dem diese Angaben entnommen sind, führt, wie noch erwähnt sei, in diesem Jahr zum ersten Mal jedes Theatermitglied, nicht nur jeden Schauspieler und Sänger, sondern auch jedes Orchester-, Ballett- und Chormitglied und die fest angestellten technischen Vorstände in seinem Register auf. Eine Neuerung ist auch

die Vakanzenliste, die von allen Hof- und Privattheatern des Bühnenvereins zusammengestellt ist. Besonderen Umfang hat diesmal der „Dramatische Kürschner“, die Liste der Bühnenschriftsteller und Komponisten.

— **Zehn Jahre Generalintendant.** Generalintendant Graf von Hülsen-Häseler begeht am 1. Januar 1913 das Jubiläum seines zehnjährigen Wirkens als Leiter der preussischen Hofbühnen. Zu diesem Tag wird ein Rückblick auf seine Leistungen während dieser Jahre als Privatdruck erscheinen.

— **Die Nobelpreisträger.** Am 10. Dezember werden die sämtlichen Empfänger der Nobel-Prämie in Stockholm anwesend sein, um die Preise entgegenzunehmen und die vorgeschriebenen Vorträge zu halten. Der deutsche Träger, der Dichter Gerhart Hauptmann, wird keinen freien Vortrag halten, sondern aus einem seiner Werke vorlesen. Auf der Rückreise wird Gerhart Hauptmann auf Einladung des dänischen Schriftsteller-Vereins in Kopenhagen einen Aufenthalt nehmen.

— **Neue Reinhardt-Aufführungen in London.** Prof. Reinhardt hat die Absicht, im April in London eine Aufführung von „Hamlet“ zu veranstalten, und zwar in Gemeinschaft mit dem Schauspieler Harvey, der im Frühjahr den „Oedipus“ inszenierte. Die Zeichnungen und Modelle sind schon in London eingetroffen und haben allseitige Bewunderung erregt.

— **Weingartner contra „Lokal-Anzeiger“.** Das Schöffengericht in Berlin verurteilte einen Redakteur des „Lokal-Anzeigers“, weil er Felix Weingartner als kontraktbrüchig gegen die Königliche Oper bezeichnet hatte, zu 50 M. Geldstrafe.

— **Deutsches Schriftstellerheim in Jena.** Der Gemeinderat beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit der Frage eines Deutschen Schriftstellerheims in Jena. Der „Verein Deutsches Schriftstellerheim“ hat ein Baukapital von 125 000 M. gesammelt. Als Bauplatz steht das seinerzeit von Dr. Schröter gestiftete Grundstück an der Beethovenstrasse zur Verfügung. Der Gemeinderat hat beschlossen, einen Teil der Strassenpflasterkosten u. s. w. bis zur Höhe von 4000 M. auf die Stadt zu übernehmen.

— **Der sprechende Film.** In Berlin wurde vor geladenen Gästen die Erfindung einer französischen Filmfirma, „der sprechende Film“, vorgeführt. Angeblich soll es gelungen sein, den Kinematographen und das Grammophon technisch einwandfrei zu verknüpfen, d. h. das Problem der gleichzeitigen, ungetrennten Aufnahme von Bewegung und Ton zu lösen.

— **Die Künstlerkompagnie im griechischen Heer.** Der Krieg hat in Athen dem winterlichen Kunstleben ein Ende gemacht. Welch heisse Fehden wurden sonst ausgefochten, wenn die Theatersaison begann. Denn die Griechen sind ein heissblütiges Volk und schnell fertig mit dem Worte. Nun haben die ewigen Feinde, Schauspieler, Dichter und Kritiker Frieden schliessen müssen. Ja, mehr noch, nun sind alle Kameraden geworden, marschieren nebeneinander, schlafen im selben Zelte und essen aus dem gleichen Topfe. Ein sonderbarer Zufall hat es nämlich gewollt, dass fast alle eingetragenen Vertreter der Athener Kunst, Schauspieler und Journalisten, Dramatiker und Theaterdirektoren, nicht etwa nur in demselben Regiment, im zweiten, dienen, sondern sogar in einer Kompagnie. Sie ist sozusagen die Künstlerkompagnie des griechischen Heeres.

Vol

St
Orch1. Sy
Sa
2. Ch

a)

b)

c)

3. Le

4. Ch

a)

b)

c)

5. Ka

werd

I

platz

Ein

A

Ab

J

Die

(L. Vi

meist

Fra

Am

Anfang

7 Uhr

7 Uhr

8 Uhr:

8¼ Uhr:

— **Über A**
Friedrichs des
gekommenen D
Monatsheften z
schrift ein umfas
Essay aus der
— **In dem F**
Ausstellung für
1914, veranstalt
in Höhe von 15
zweiten von 10
zuerkannt.

— **Kleine Ch**
mit seinem Sitz
Volksschullehrer
bringung von
berufsgenossen
eines schulwiss
Archivs. — Der
Prosawerk in H
André Savignon

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Sonntag, den 8. Dezember.

11½ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im grossen Saale:

Vokal- und Instrumental-Konzert.

Mainzer Männergesang-Verein.

Städtisches Kurorchester.

Chorleitung: Herr **Wilhelm Geis.**

Orchesterleitung: Herr **Hermann Jrmr,**
Städtischer Kurkapellmeister.

Vortragsfolge.

1. Symphonie, D-dur in einem Satze W. A. Mozart
2. Chorvorträge:
 - a) Gesang der Pilger bei der „Heimkehr“ aus der Oper „Tannhäuser“ R. Wagner
 - b) „Hymne an den Gesang“ Fr. Hegar
 - c) „Wie's daheim war“ G. Wohlgemuth
3. Leonoren-Ouverture Nr. 3 L. van Beethoven
4. Chorvorträge:
 - a) „Die Freiheit“: Grosser Doppelchor H. Zöllner
 - b) „Rosenfrühling“ H. Jüngst
 - c) „Horch, was kommt von d'raussen rein“, Volkslied, arrangiert von Neuert
5. Kaisermarsch R. Wagner

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Eintrittskarte ab 7 Uhr: 50 Pfg.

Montag, den 9. Dezember.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im Abonnement im kleinen Saale:

Kammermusik-Abend.

Die Herren: Konzertmeister **Adolf Schlering** (I. Violine), **Ludwig Schotte** (II. Violine), Konzertmeister **Wilhelm Sadony** (Viola), **Max Schilbach** (Violoncello).

unter Mitwirkung von

Frau **Hedwig Schacko** vom Frankfurter Opernhaus (Sopran).

Am Klavier: Herr **Walther Fischer** von hier.

Vortragsfolge.

1. Sonate, G-moll für Violine allein J. S. Bach
 - a) Adagio.
 - b) Fuga.
 - c) Siciliano.
 - d) Presto.
 Herr Konzertmeister **Adolf Schiering.**
2. Lieder für Sopran:
 - a) Gretchen am Spinnrad Franz Schubert
 - b) Frühlingsglaube
 - c) Auf dem Wasser zu singen
 Frau **Hedwig Schacko.**
- Pause. —
3. Lieder für Sopran:
 - a) Ogni Sabato avrete il lume acceso Gordigiani
 - b) Quel ruscelletto Pietro Dominico Paradisi
 Frau **Hedwig Schacko.**
4. Streichquartett, Es-dur op. 74 (Harfenquartett) L. v. Beethoven
 - a) Poco Adagio, Allegro.
 - b) Adagio, ma non troppo.
 - c) Presto, attacca.
 - d) Allegretto con Variationi.

Platzkarte (numeriert) **50 Pfg.**, mit der Abonnements-, Kurtax- oder Tageskarte vorzuzeigen. Kinder unter **10** Jahren haben keinen Zutritt. Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen geöffnet. Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Dienstag, den 10. Dezember.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert.**

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 11. Dezember.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Fritz Reuter - Abend.

Herr Königl. Hofschauspieler

August Junkermann.

I.

Ut mine Stromtid, Kap. 44.

Worüm de junge Fru von Rambow in Gewitter un Nacht up de Landstraat lag un wat Bauschan dortau säd.

Kap. 45. Moses un David äwer de Luggedors. Von Onkel Bräsig sine Rangdewuhs.

— Pause —

II.

Ut mine Stromtid, Kap. 35 und 38. Der Rahnstädter Reformverein.

Worüm up de Insel Ferro un an den Nurd-pol de Revolutschon utbreckt. Woher sick de Armrut in de Welt stammt.

1.—8. Reihe: **2 Mk.**, alle übrigen Plätze und Galerie 1. Reihe: **1 Mk.**, Galerie 2. Reihe: **50 Pfg.** (Sämtliche Plätze numeriert).

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Donnerstag, den 12. Dezember.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 13. Dezember.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

8 Uhr im Abonnement:

Romantiker-Abend
des Kurorchesters.

Samstag, den 14. Dezember.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Wochenspielplan der Wiesbadener Theater.

Anfang		Montag, 9. Dez.	Dienstag, 10. Dez.	Mittwoch, 11. Dez.	Donnerst., 12. Dez.	Freitag, 13. Dez.	Samstag, 7. Dez.	Sonntag, 8. Dez.
7 Uhr	Königl. Theater	—	—	—	—	—	Tiefeland. Ab. A.	Nachm. 3½ Uhr bei aufgehob. Abonnement Rheinzauber oder Im Banne der Loreley. Abends: Eva, Ab. C.
7 Uhr	Residenz-Theater	—	—	—	—	—	4 Uhr: Schneewittchen. 7 Uhr: Die Schmetterlingschlacht.	1½ Uhr: Wie man einen Mann gewinnt. 7 Uhr: Die Schmetterlingschlacht.
8 Uhr	Operetten-Theater	—	—	Landstreicher.	—	Die Tochter Belials.	Der Tanzanwalt.	4 Uhr: Polnische Wirtschaft. 8 Uhr: Autolieben.
8¼ Uhr	Volks-Theater	Unsere Don Juans.	Die Tochter Belials.	4 Uhr: Eiskönig u. Goldprinzessen. 8.15 Uhr: Unsere Don Juans.	Ein bengalischer Tiger. Er ist nicht eifersüchtig. Das Fest d. Handwerker.	—	Ein bengalischer Tiger. Er ist nicht eifersüchtig. Das Fest d. Handwerker.	4 Uhr: Der Pfarrer von Kirchfeld. 8.15 Uhr: Die Tochter Belials.

— Über Antoine Pesne, den Maler und Freund Friedrichs des Grossen, ist in dem soeben herausgekommenen Dezemberheft von Velhagen u. Klasing Monatsheften zum ersten Mal in einer deutschen Zeitschrift ein umfassender und reich, auch farbig illustrierter Essay aus der Feder von Willy Norbert erschienen.

— In dem Plakatwettbewerb, den die Internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik, Leipzig 1914, veranstaltete, hat das Preisgericht den ersten Preis in Höhe von 1500 M. Herrn Erich Schilling (Suhl), den zweiten von 1000 M. Herrn Karl Muggly (Bielefeld) zuerkannt.

— Kleine Chronik. Einen Bildungsausschuss mit seinem Sitz in München errichtet der bayerische Volksschullehrerverein. Ihm liegt u. a. ob eine Unterbringung von Vorschlägen für die Einrichtung einer berufsgenossenschaftlichen Leihbücherei und Errichtung eines schulwissenschaftlichen und schulgeschichtlichen Archivs. — Der französische Jahrespreis für das beste Prosawerk in Höhe von 5000 M. ist dem Schriftsteller André Savignon für seine Novellensammlung „Mädchen

aus dem Regenwinkel“ zuerkannt worden. — Ein verdienter Theaterfachmann, der frühere Leiter des Wiener Raimund-Theaters und des Modernen Theaters (jetzt Theater in der Königgrätzer Strasse) in Berlin, Ernst Grottko, ist gestorben. — Der Nestor der deutschen Journalisten, Professor Karl Frenzel, beging am 6. Dezember die Feier seines 85. Geburtstages.

— Maler Smits †. In Brüssel ist im Alter von 88 Jahren der Maler Eugen Smits gestorben. Er war ein Nachfolger der italienischen Hochrenaissance, unterschied sich aber von den unfruchtbaren Malern gleicher Observanz durch feines Farbgefühl und lebenswürdige und dabei stark persönliche Auffassung.

Wissenschaft und Technik.

— Das Optophon. Der englische Gelehrte Edmund E. Fournier d'Albe hat einen Lichthörer erfunden, den er Optophon nennt. Vollkommen Blinde vermögen mit

diesem Apparat Licht nicht nur wahrzunehmen, sie können auch verschiedene Lichtstärken unterscheiden. Die Konstruktion eines derartigen Apparates bietet an sich nichts Wunderbares, denn wir besitzen ja bereits eine ganze Reihe künstlicher Sinne für Energien, die wir nicht direkt wahrnehmen können. Ich erinnere nur an die Empfänger elektrischer Wellen. Das Prinzip der künstlichen Sinne besteht in der Umwandlung der Energien, für die wir kein Organ haben, in solche, die wir mit irgendeinem unserer Sinne wahrnehmen können. Das Optophon verwandelt Licht in Schall. Der Blinde, dem das Organ für direkte Lichtempfindung fehlt, wird dadurch in den Stand gesetzt, Licht mit den Ohren zu erkennen. Wie bei so vielen der wundervollen modernen Apparate, die den Inhalt unseres Lebens bereichern, spielt auch beim Optophon die Elektrizität eine bedeutende Rolle. Es gibt einen merkwürdigen Stoff, der dem Schwefel verwandt ist, das Selen, dessen Widerstand für elektrische Ströme sich im Licht verändert. Starkes Licht hat naturgemäß einen stärkeren Einfluss als schwaches. Helligkeitsschwankungen rufen also

Hauptbahnhof- Restaurant WIESBADEN.

Hervorragend ventilierte Restaurationsräume mit angenehmen Seitennischen, schöner Speisesaal und Frühstückszimmer, prachtvolle Veranda, **hochgelegene Terrasse mit weitem Blick über die Stadt und das Taunusgebirge.** Internationaler Treffpunkt und Tag und Nacht geöffnet.

Anerkannt gute Küche, reichhaltige Tageskarte mit allen Delikatessen, der Jahreszeit entsprechend. Vorzüglicher Kaffee, eigene Konditorei. — Grosse Auswahl in Schnitten und kalten Speisen. — Feinster Saftschinken, Rot-, Leber- und Zerkelwurst, auserwählter Malossol- und Schippkaviar.

Weine aus ersten und besten Lagen des Rheins, der Nahe, Pfalz, Mosel, Saar u. Ruwer.

Deutsche Rotweine, Feine Bordeaux- und Burgunder-Weine, Schloss-Abzüge, Deutsche Schaumweine, Französische Champagner, Deutsche und französische Kognaks, Maccholi, Frapin, Hennessy und Prunier.

Echte deutsche, holländische und französische Liköre, Cherry Brandy, Half en half, Benedictine.

Alte erstklassige natürliche Mineralsauerbrunnen, Zitronen- u. Himbeerlimonaden, Eis- u. Eisgebäck.

Zigarren aus Havanna, Sumatra, Mexiko, Kuba u. deutsch-afrikan. Tabaken, Bock & Co., H. Upmann.

Henry Clay. — Wohlgepflegte Helle, Münchener, Kulmbacher und Fürstberg-Biere. 10881

Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur.

Antiquitäten

Eine der grössten Sammlungen Deutschlands



L. Metzler

58 Wilhelmstrasse (Hotel Nassau).
Lose Edelsteine — Juwelen
Perlecolliers. 10488

Feinstes
Etablissement
am Platze.

Marktstrasse 34.

Weinsalon Maldaner

Ab 5 Uhr geöffnet.
I. V. Hugo
Halverscheidt.

Marktstrasse 34.

Vollständig von A-Z
Ist erschienen:

135200 Artikel

Meyers

6092 Seiten

Kleines

Konversations-Lexikon

Stiebente Auflage

639 Tafeln

6 Halbfleiderbände
zu je 12 Mark

6512 Bilder

Leipzig und Wien
Bibliographisches Institut

Vorzüglich

leichtverdaulich und nahrhaft ist

Stemler Zwieback

Feinste Zugabe zu Aufguss-
getränken, Milch oder Wein
Magenleidenden ärztlich empfohlen!

Ferd. Stemler, Hoflieferant
Friedrichsdorfer Zwiebackfabrik
Gegr. 1788, Friedrichsdorf (Taunus).

Depôt August Engel Taunusstrasse 12-14.
Gegenüber der Ringkirche
Wilhelmstr., Ecke Rheinstr.

FL. M. 2.50

Petrol Hahn
gegen Haar-Ausfall
besitzen
A. Apothek., Parf., Fris.
(Anschl.)

Parfumerie Bruno Backe beim
Kochbrunnen. 10175

Drog. u. Parf. E. Moebus, Wiesbaden
Taunusstr. 25 und in jeder Apotheke.

Hofphotograph
C. H. Schiffer
Atelier für vornehme Porträts und
Gruppen.

an Taunusstrasse 24.
— Telefon Nr. 3046. —

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 7. Dezember 1912.

285. Vorstellung.

16. Vorstellung. Abonnement A.

Tiefeland.

Musikdrama in einem Vorspiel und
zwei Aufzügen nach A. Guimera von
Rudolph Lothar.

Musik von Eugen d'Albert.

Musikalische Leitung: Herr Professor
Mannstaedt.

Spielleitung: Herr Oberregisseur
Mebus.

Personen.

Sebastiano, ein reicher
Grundbesitzer. Hr. Schütz.

Tommaso, der älteste
der Gemeinde, 60jährig. Hr. Eckard.

Moruccio, Mühl-
knecht, Hr. Rohkopf.

Marta, Fr. Bommer.

Pepa, Fr. Engelmann.

Antonia, Fr. Balzer.

Rosalina, Fr. Schröder-Kaminsky.

Nuri, Fr. Krämer.

Pedro, ein Hirte, Hr. Südlar.

Nando, ein Hirte, Hr. Scherer.

Im Dienste Sebastianos.

Der Pfarrer. Hr. Spiess.

Das Stück spielt teils auf einer Hoch-
alpe der Pyrenäen, teils im spanischen
Tiefeland von Catalonien, am Fusse
der Pyrenäen.

Nach dem Vorspiel findet keine Pause
statt; nach dem ersten Aufzuge tritt
eine Pause von 15 Minuten ein.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:

Dr. phil. Herman Rauch.

Fernsprecher 49.

Samstag, den 7. Dezember 1912.

Dutzend- und Fünfigerkarten gültig.

Die Schmetterlingsschlacht.

Komödie in 4 Akten von Hermann
Sudermann.

Spielleitung: Kurt Keller-Nebri.

Personen.

Frau Hergentheim,
Steuerinspektors-
witwe. Marg. Lüder-Freiwald

Else, verw. Frau Schmidt. Frida Saldern

Laura. Stella Richter

Rosi. Elsa Erler

Ihre drei Töchter

Wilhelm Vogel,
Apothekerlehrling.

ihre Nefen. Willy Schäfer

Winkelmann. Georg Rücker

Max, sein Sohn. Rudolf Hartak

Richard Kessler, Reisen-
der im Winkel-
mann'schen Ge-
schäft. Walter Tautz

Dr. Kosinsky,
Oberlehrer. Reinhold Hager

Ein Comptoir-
diener. Carl Graetz

Ort: Berlin. Zeit: Die Gegenwart.

Zwischen dem ersten und den übrigen
Akten liegt die Zeit von drei Monaten.

Nach dem 2. Akte findet die grössere
Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/2 Uhr.

Operetten-Theater.

Samstag, den 7. Dezember 1912.

Der Tanzanwall.

Vaudeville in 3 Akten von Perdes-
Mils und Erich Urban. Musik von
Walter Schütt.

Personen.

Dr. Zache, Rechts-
anwalt. Emil Nothmann

Alice, seine Frau. Anni Boese

Frau Schulhoff, deren
Mutter. Martha Krüger

Bernardi. Hans Kugelberg

Ellen, seine Frau. Camilla Boré

Manon, Schau-
spielerin. Wanda Barré

Wally, Tippfräulein
bei Zache. Hansi Klein

Franz, Diener bei
Zache. H. Wendenhöfer

Mietze, Stubenmädchen
bei Alice. Mary Meissner

Irma, Hausmädchen
bei Bernardi. Wally Decker

Zeit: Gegenwart. — Ort: Berlin.

Der 1. und 2. Akt bei Zache, der
3. Akt bei Bernardi.

Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10 1/4 Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon: Nr. 2692.

Samstag, den 7. Dezember 1912.

Vollständige Vorstellung zu kleinen
Preisen.

Einakter-Abend.

Ein bengalischer Tiger.

Spielleitung: Max Ludwig.

Lustspiel in einem Akt von Brisebarre.

Personen.

Pont-aux-Choux. Emme Christ

Aurèle, seine Frau. Magda Behrens

Cerfeuil. E. Heuberger

Clapotte, Dienst-
mädchen. Marg. Hamm

Hierauf:

Er ist nicht eifersüchtig.

Lustspiel in einem Akt von Elz.

Personen.

Dr. August Hohendorf,

Arzt. A. Willmann

Cacilie, seine Frau. Rita Ramin

Baumann, Rentier,
ihre Oheim. Max Ludwig

Hermann, Hohendorfs
Diener. C. Bergschwenger

Zum Schluss:

Das Fest der Handwerker.

Komisches Gemälde aus dem Volks-
leben mit Gesang und Tanz in einem
Akt von L. Angely.

Personen.

Wohlmann, Zimmer-
meister. M. Deutschländer

Kluc, Maurerpolier. Max Ludwig

Hähnchen, Tischler.

Berliner. Ed. Heuberger

Stebauf, Klempner,
Breslauer. Bernd Kowalski

Puff, Schlosser

Stettiner. Heinz Berton

Wilhelm, Kind, Zimmer-
mann, Dresdener. Emme Christ

Frau Kluck. Magda Behrens

Frau Stebauf. Lina Töldte

Frau Puff. Fr. Heuberger

Frau Miesel, Gast-
wirtin. Ottilie Grunert

Lenchen, ihre
Tochter. Marg. Hamm

Handwerker und Frauen.

Anfang 8 1/2 Uhr. — Ende 10 1/4 Uhr.

Stromschwankungen hervor. Elektrische Ströme aber lassen sich in einem Telefon hörbar machen. Das sind die wesentlichsten physikalischen Gesetze, von denen bei der Konstruktion des Optophons Gebrauch gemacht wurde. Ein elektrischer Strom, den eine kleine Taschenbatterie liefert, fliesst durch einen Selenwiderstand. In einer sinnreichen Weise ist mit diesem Stromkreis ein Telefon derart verbunden, dass es im Dunkeln von keinem Strom erregt wird. Fällt aber Licht auf den Selenwiderstand, so wird das Stromgleichgewicht gestört und das Telefon spricht an. Da sich im Telefon nur plötzliche Stromveränderungen bemerkbar machen, wird der es durchfliessende Strom durch ein Uhrwerk etwa zehnmal in der Sekunde unterbrochen. So nimmt man das Licht als ein geheimnisvolles Summen wahr, je heller das Licht, desto stärker das Summen. Um also z. B. das Licht einer Lampe zu „hören“, hält der Blinde den Apparat in der Richtung, in der er am stärksten summt, das heisst dorthin, wo die Lampe sich befindet. So kunstvoll dieser Apparat erdacht ist, so viel er dem Blinden gibt, so armselig erscheint er im Vergleich mit unseren Augen. Das Optophon gestattet nur die Wahrnehmung von hell und dunkel; es lässt nur die Richtung des Lichtes erkennen. Wir aber sehen die

Welt in ihrer Weite und Tiefe, wie geniessen die Schönheit von Formen und Linien; die vielfältige Pracht der Farbe jubelt uns entgegen; denn das Auge ist unser vornehmster Sinn.



— Sieger im Pferderennen zu Auteuil, 5. Dezember: Tit Bits 44:10. — Bise 54:10. — Prix Voilont. 10.000 Frs. 1. Primat (Powers), 2. Sélimonte, 3. Port au Prince. 244:10; 46, 26, 20:10. — Soulard 50:10. Matti II 24:10. — Pompadour 252:10.

— Die Schussliste Kaiser Wilhelms, der kürzlich sein 40 jähriges Jägerjubiläum feiern konnte, veröffentlicht „Der Weidmann“. Danach hat der Kaiser in diesen 40 Jahren erlegt: 2002 Rothirsche, 92 Rottiere, 1774 Damschäufel, 98 Damtiere, 3126 grobe Sauen und 316 geringe Sauen, 955 Rehböcke, 17.988 Hasen, 2686

Kaninchen, 121 Gamsen, 532 Füchse, 3 Bären, 12 Elchhirsche, 6 Wisente, 3 Renniere, 2 Mufflons, 6 Dachse, 1 Marder, 108 Auerhähne, 24 Birkhähne, 3 Bronzeputer, 2 Perlhühner, 38.578 Fasanen, 867 Rebhühner, 95 Grouse, 5 Schnepfen, 2 Bekassinen, 87 Enten, 826 Reiher und Kormorane, 1 Wal, 1 Hecht und 523 Verschiedenes, das wären im ganzen also 70.845 Stück Wild.

— Eine Sport- und Festwoche soll im nächsten Jahre in der Mitte des Monats September in Hannover veranstaltet werden. Einen breiten Raum in dem Programm werden die Vorführungen der Volkssports einnehmen, auch ist ein grosses Hockey-Turnier geplant.

— Witterungsbericht. Winterberg: 35 cm, klar — 5 Grad C. Andauernd vorzügliche Skibahn. — Marienberg (Westerwald): 20 bis 30 cm. Ski- und Rodelbahn gut. — Berchtesgaden: 21 bis 30 cm, — 8 Grad, prächtiges Wetter. — Schliersee: 21 bis 30 cm, — 8 Grad, prächtiges Wetter. — Kitzbühel: Starker Schneefall. Im Tal 20 cm Neuschnee auf 30 cm alter Schneelage. 25 Berg-Skitouren neu markiert. Rodelbahnen sehr gut. — Baden-Baden: — 1 Grad, bedeckt.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsabte vom 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Ammon, Hr. Sch.
Antilio, Hr. m.
Arens, Hr. Dr.
Arnemann, Hr. N.
Arnold, Fr. Beu.

Barilone, Hr. I.
Bäuffy, Hr. Ba.
Becker, Hr. Rent.
Becker, Hr. m.
Becker, Hr. Hofg.
Behrendt, Hr. Kf.
Bendris, Hr. Dir.
Berger-Fischer, H.
Bermer, Hr., Ger.
Binder, Hr. Dr.
Blumberg, Fr., C.
Bodenheimer, Hr.
Braus, Hr. Ing.
Bungeroth, Hr. B.
Burkard, Hr. m.
Busch, Hr. Dir.
Butlender, Hr. K.

Caesar, Hr., Hach.
Cain, Hr., Paris.
Capotchen, Hr., F.
Cassel, Hr. m. Fr.
Cogho, Fr., Herr.
Cohn, Hr. Kfm.
Cokotzo, Hr., Mal.
Coste, Fr., Zariel.
Cuntz, Hr. Rechn.

Datalia, Hr., Düs.
Dawydoff, Exzellenz.
Delius, Hr. m. Fr.
Dimmers, Hr. Kfm.
Donatelli, Fr., D.

Ehnpool, Hr. Kf.
Eliel, Hr., Metz.
Emmesich, Hr. m.
Engler, Hr. Rent.
Ernst, Hr. Kfm.
Eulberg, Hr., Ber.

Fellmer, Hr. Ing.
Fleischmann, Hr.
von Fransecky, H.

Gaele, Hr., Hamb.
Gans, Hr. Kfm.,
Gau, Hr. Kfm., C.
Gebbaum, Hr. Kfm.
Gerber, Hr. Kfm.
Giovanni, Hr. m.
Glaser, Hr. Kfm.
Görl, Hr. Kfm., N.
Gogutze, Hr. m. I.
Gouldmann, Hr. K.
Groos, Hr. Bürger.
Grossi, Hr., Elber.

Haase, Hr., Chemn.
Harris, Hr., Charl.
Harth, Hr., Hamb.
Hauff, Hr., Berlin.
Hedinger, Hr. Ing.
Heller, Hr. Dr., L.
Hellfurth, Fr., K.
Herzog, Hr. Kfm.,

Mrs. G. Hoekmeyer.
Keding m. Bed. —
professor Dr. Carl
Herr Dr. Haarnax.
Dossin. — Herr
Delius mit Frau.
Barth. — Herr G.
Herr Ernst Mayer.
Wilhelmy u. Fran.

Zum B
Thermalb

• • • Gros
2 grosse Fa
Elektr. I

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 5. Dezember 1912.

Ammon, Hr. Schriftsteller, Freiburg	Evangel. Hospiz	Hesselberger, Hr. Kfm., Nürnberg	Sanatorium Dr. Lubowski	Schäfer, Hr. Kfm., Pforzheim	Reichshof
Antio, Hr. m. Fam., Düsseldorf	Sonne	Hirsch, Hr. Dr., Bad Nauheim	Hotel Fuhr	Schick, Hr. Kfm., Karlsruhe	Nonnenhof
Arens, Hr. Dr., Hamburg	Englischer Hof	Hirschmann, Hr. Kfm., Bayreuth	Centralhotel	Schimmelpfennig, Hr. Kfm., Berlin	Wiesbadener Hof
Artemann, Hr. Notar u. Rechtsanw. m. Fr., Trieren Zum Hahn	Evangel. Hospiz	Hoffmann, Hr. Kfm., Hannover	Grüner Wald	von Schläger, Fr., Dresden	Rose
Arnold, Fr., Beuren	Evangel. Hospiz	Holländer, Hr. Rechtsanwalt Dr., Berlin	Wiesbadener Hof	Schlosser, Hr. Zahnarzt, Alzey	Kaiserbad
Barilone, Hr., Düsseldorf	Sonne	Huber, Hr. Kfm., Augsburg	Grüner Wald	Schmarak, Hr. Kfm. m. Fam., Frankfurt	Hotel Union
Bäufly, Hr. Baron, Ungarn	Rose	Hütter, Hr. Kapellm., Sonnenberg	Drei Kronen	Schmidt, Frau Hauptmann, Ostrau	Villa Primavera
Becker, Hr. Rent., Münden	Goldener Brunnen	Hütter, Fr., Reischdorf	Drei Kronen	Schneider, Hr. Kfm., Karlsruhe	Hotel Happel
Becker, Hr. m. Fr., Louisendorf	Zur neuen Post	Janies, Hr. Kfm., Hamburg	Centralhotel	Schockanz, Hr. Spediteur, Offenbach	Zentral-Hotel
Becker, Hr. Hofgutsbes. m. Fr., Pränheim	Nassauer Hof	Jungst, Hr., Siegen	Wiesbadener Hof	Schreiber, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf	Hotel Berg
Behrendt, Hr. Kfm., Dresden	Grüner Wald	Kan, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald	Schroeder, Hr. Kfm., Aachen	Zentral-Hotel
Bendris, Hr. Dir., Linz	Hansa-Hotel	Karpf, Hr. Kfm. m. Fr., Fulda	Centralhotel	Schwabe, Hr. Kfm. m. Sohn, München	Hotel Union
Berger-Fischer, Hr. Kfm., Schweiz	Centralhotel	Kellner, Hr. Prof., Darmstadt	Centralhotel	Seeger, Hr. Kfm., Berlin	Zentral-Hotel
Bermer, Hr., Germersheim	Sonne	Knieling, Hr. Obersekretär, Cassel	Hotel Spiegel	Sohn, Hr., Stockum	Luisenstrasse 43
Binder, Hr. Dr., Hamburg	Nassauer Hof	Körner, Hr. Bürgerm., Wehen	Evangel. Hospiz	Spiegel, Hr. Kfm., Chemnitz	Stadt Biebrich
Blumberg, Fr., Köln	Centralhotel	Kohn, Hr. Kfm., Nürnberg	Hotel Berg	Spindler, 2 Fr., Reischdorf	Luisenstrasse 43
Bodenheimer, Hr., Strassburg	Englischer Hof	Kossowski, Hr. Kfm. m. Bed., Berlin	Zur Stadt Biebrich	Stachow, Hr. Ingenieur m. Fr., Hamburg	Villa Monbijou
Braus, Hr. Ing., Essen	Prinz Nikolaus	Kraczkiewicz, Hr. Gutsbes., Kiew	Tannus-Hotel	Stengel, Emil, Hr. Kfm. m. Fr., Strassburg	Hotel Union
Bungeroth, Hr. Kfm., Hachenburg	Nürnberg Hof	Kraft, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim	Englischer Hof	Stengel, Eugen, Hr. Kfm. m. Fr., Strassburg	Hotel Union
Burkard, Hr. m. Fr., Niederscheid	Sonne	Krafft, Hr. Kfm. m. 2 Söhnen, Heidelberg	Union	Stergubel, Hr. Kfm., Mannheim	Reichshof
Busch, Hr. Dir., Altona	Hotel Imperial	Krieger, Hr. m. Fr., Mainz	Union	Strauss, Hr. Kfm., Mannheim	Reichshof
Butler, Hr. Kfm., Hannover	Hotel Berg	Kroock, Hr. Bürgermeister, Bettendorf	Zur neuen Post	Steffmann, Hr., Brüssel	Sanatorium Dr. Schütz
Caesar, Hr., Hachenburg	Nürnberg Hof	Kroock, Hr., Berlin	Zwei Böcke	Suer, Hr. Kfm., Remscheid	Nonnenhof
Cain, Hr., Paris	Sanatorium Dr. Dornblüth	Kröger, Hr. Kfm., Leipzig	Prinz Nicolas	Thofus, Hr. Kfm., Köln	Wiesbadener Hof
Capotchen, Hr., Düsseldorf	Sonne	Lehmann, Hr. Kfm. m. Fr., Antwerpen	Alleeaal	Torgany, Exzell., Hr. Generalleutn. u. Kavall.-Inspektor	Prinz Nicolas
Cassel, Hr. m. Fr., Spa	Palast-Hotel	Lessenich, Hr. Kfm., Buz	Hansa-Hotel	Torker, Hr. Kfm., Karlsruhe	Reichshof
Cogho, Fr., Hermsdorf	Kaiserbad	Leutzbach, Hr. Amtsbaumeister m. Fr., Freudenberg	Hansa-Hotel	Türks, Hr. Kfm., Karlsruhe	Nonnenhof
Cohn, Hr. Kfm., Frankfurt	Union	Lingenfelder, Hr. Weingutsbes., Gimmeldingen	Hotel Berg	Uhlmann, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Union
Cokotzo, Hr., Mainz	Sonne	Lising, Hr. Stadtrat, Leipzig	Weins	Ulrich, Hr. Kfm., Berlin	Nonnenhof
Coste, Fr., Zürich	Hohenzollern	Löwenthal, Hr. Kfm., Solingen	Alleeaal	Valende, Hr. m. Familie, Karlsruhe	Zur Sonne
Cuntz, Hr. Rechnungsrat, Hofheim	Goldener Brunnen	Maas, Hr. Kfm., Berlin	Westfälischer Hof	Vogel, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Hotel Union
Datalia, Hr., Düsseldorf	Sonne	Marx, Hr. Kfm., Aschaffenburg	Hotel Happel	Wand, Hr. Hauptmann, Landau	Mühlgasse 9
Dawydoff, Exzellenz, Hr. m. Fr., Russland	Englischer Hof	Meese, Hr. Kfm., Altona	Centralhotel	von Wasilewski, Hr. Warschau	Vier Jahreszeiten
Delius, Hr. m. Fr., Griz sur Loing	Quisisana	Merkle, Hr. Kfm., Kaiserslautern	Wiesbadener Hof	Wieser, Hr. Student, Halle	Prinz Nicolas
Dimmers, Hr. Kfm., Andernach	Reichshof	Mensel, Hr. Kfm., Stein	Adler Badhaus	Wilhelmy, Hr. Direktor Dr. m. Fr., Gölitz	Quisisana
Donatelli, Fr., Düsseldorf	Sonne	de Meyer, Fr., Russland	Bellevue	With, Hr. Hauptmann a. D., Düsseldorf	Hotel Berg
Ehenspeol, Hr. Kfm., L'dofen	Reichshof	Meyer, Hr. Weinhandl., Edenkoben	Prinz Nicolas	Wösch, Hr. Leutnant, Nürnberg	Kleine Burgstr. 3
Eliel, Hr., Metz	Wiesbadener Hof	Michael, Hr. Kfm., Leipzig	Centralhotel	Wolf, Hr. Kfm., Dortmund	Alleeaal
Emmerich, Hr. m. Fr., Aachen	Zur neuen Post	Mietheke, Hr. Kfm., Magdeburg	Reichshof	von Zakrzewski, Hr. Dr. m. Fr., Staw	Vier Jahreszeiten
Engeler, Hr. Rent., Braunschweig	Westfälischer Hof	Mohr, Hr. Kfm., Speicher	Reichshof	Zimmermann, Hr. Kfm. m. Fam., Elberfeld	Wiesbadener Hof
Ernst, Hr. Kfm., Dresden	Grüner Wald	Mohr, Hr. Kfm., Lorch	Reichshof	Zimmermann, Hr., Koblenz	Wiesbadener Hof
Eulberg, Hr., Berlin	Zur neuen Post	Mücke, Fr., Berlin	Kaiserhof		
Fellmer, Hr. Ing., Köln	Hansa-Hotel	Müller, Hr. Kfm., Gräfrath	Tannushotel		
Fleischmann, Hr. m. Fr., New York	Palast-Hotel	Müller, Hr., Dresden	Hansa-Hotel		
von Fransecky, Hr. Major, Berlin	Wiesbadener Hof	Neys, Hr. Student, Bonn	Bellevue		
Gale, Hr., Hamburg	Hotel Imperial	Niemy, Hr. Kfm., Hamburg	Erbprinz		
Gans, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald	Noecker, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald		
Gau, Hr. Kfm., Köln	Frankfurter Hof	Obenack, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald		
Gebaum, Hr. Kfm. m. Fr., Offenbach	Erbprinz	v. Oeynhausen, Hr. Plantagenbes. D.-O.-Afrika	Kaiserbad		
Gerber, Hr. Kfm., Crefeld	Hansa-Hotel	Orenstein, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim	Union		
Giovanni, Hr. m. Fam., Düsseldorf	Sonne	Panzlaff, Hr. Kfm., Frankfurt	Union		
Glaser, Hr. Kfm., Bonn	Grüner Wald	Peters, Hr., Leipzig	Alleeaal		
Görl, Hr. Kfm., Nürnberg	Hotel Vogel	Plech, Hr. m. Fr., Hamburg	Centralhotel		
Gogotze, Hr. m. Fam., Elberfeld	Sonne	Probst, Fr., Godesberg	Nassauer Hof		
Gouldmann, Hr. Kfm., Mannheim	Wiesbadener Hof	Rauhmann, Hr. Kfm., Schifferstein	Erbprinz		
Groos, Hr. Bürgerm., Offenbach	Hotel Berg	Reichmann, Fr., Dörsdorf	Luisenstr. 43		
Grossi, Hr., Elberfeld	Sonne	Reichmann, K. Fr., Dörsdorf	Luisenstr. 43		
Haase, Hr., Chemnitz	Wiesbadener Hof	Reif, Hr., Neuburg	Rose		
Harris, Hr., Charlottenburg	Villa Primavera	von Rode, Hr. Leutnant, Baden-Baden	Erbprinz		
Hartb, Hr., Hamburg	Englischer Hof	Rosmähler, Hr. Kfm., Leipzig	Nonnenhof		
Hauff, Hr., Berlin	Palast-Hotel	Rothschild, Hr. Rent., Köln	Nonnenhof		
Hedinger, Hr. Ing., Posen	Hotel Imperial	Rubino, Hr. Kfm., Frankfurt	Schwarzer Bock		
Heller, Hr. Dr., Leipzig	Nonnenhof		Westfälischer Hof		
Hellfurth, Fr., Koblenz	Wiesbadener Hof				
Herzog, Hr. Kfm., Heselach	Nonnenhof				

Bericht über die Fremdenfrequenz.
Angekommene Fremde:

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 4. Dezember . . .	122 574	61 506	184 079
Am 5. Dez.	201	67	268
Zusammen . . .	122 775	61 572	184 347

Für die Anfertigung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrsamt.

Hotel Quisisana, Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11. — Fremdenliste vom 7. Dezember 1912.

Mrs. G. Hockmeyer. — Herr Rittergutsbesitzer u. Landrat a. D. Graf von Königsmark. — Herr H. Tidemann mit Frau u. Bed. — Gräfin Königsmark m. Bed. — Frln. Weigt. — Frau A. Keding m. Bed. — Frln. Stecher. — Mr. u. Mrs. Raleigh. — Kaiserl. Deutscher Gesandter, Exzell. Frhr. von der Goltz. — Mrs. Simon. — Mr. u. Mrs. Sohn Leslie Gordon. — Herr Universitätsprofessor Dr. Caillag. — Frau Baronin Fireks. — Frau von Wilken und Fräulein Tochter. — Herr Goss und Frau. — Frau A. Traub und Fräulein Tochter. — Colonel u. Mrs. Keyworth. — Herr Dr. Haarmann u. Frau. — Herr Dr. Sack. — Herr Landrat Wiedenfeld u. Frau. — Herr Fabrikbesitzer Dick mit Familie, Gouvernante und Bed. — Herr Brainin. — Herr Oberstleutnant Doussin. — Herr Bankier Rabus. — Herr Präsident Gruner. — Herr Geh. Regierungsrat Dr. Klehm. — Herr Oberst Gronau. — Frau von Tepper Laski. — Herr Fabrikbes. Mayer. — Herr Delius mit Frau. — Herr Baurat Nacher. — Herr Regierungsrat Dr. Herr. — Herr Regierungsrat Vanselow m. Frau. — Herr Konsul Brockelmann. — Madame Ledueq. — Herr Fabrikbesitzer Barth. — Herr Gutsbesitzer Baron von Fricks. — Herr E. Hockmeyer. — Hr. Kommerzienrat Müller. — Herr Hauptmann Gnägge. — Herr Advokat E. Brain. — Herr und Frau Deheselle. — Herr Ernst Mayer. — Herr und Frau Houget. — Herr Volkhard. — Herr Sachsenhausen. — Herr Carl Ney mit Frau. — Fräulein Meyer. — Herr Hauptmann Voigt. — Herr Direktor Dr. Wilhelmy u. Frau. — Mr. u. Mrs. Reynolds. — Frau Dr. Paimall.

Wiesbadener Hof

Hotel-Restaurant, Moritzstrasse 6. — Xaver Hirster.

Das Vollendetete in Bezug auf Komfort, sanitäre und hygienische Einrichtungen. Warmes und kaltes fließendes Wasser, Telefon und Normalzeit in allen Schlafzimmern. Thermal- und Sauerwasserbäder auf allen Etagen. Gesellschaftsräume.

Grosses, vornehm und modern ausgestattetes Restaurant.

Täglich, während des Dinners und Abends Konzert einer künstlerisch vollendeten Hauskapelle.

Dinners von Mk. 1.50, Mk. 2.— und höher. — Soupers von Mk. 1.60 und höher.

Separate Wein-Salons I. Etage.

Ausgang: Münchener, Pilsener und Mainzer Aktienbier. — Weine erster Firmen.

Aufmerksame Bedienung. Anerkannt vorzügliche Küche.

10238

Telephon 6565 und 6566.

Zum Bären Hotel und Badhaus
3 Bärenstrasse 3

Thermalbäder an eigener Quelle im Hause.

♦ ♦ ♦ Grosse Trink- und Wandelhalle. ♦ ♦ ♦

2 grosse Familienbäder. — Kohlensäurebäder.

Elektr. Lichtbäder. — Fangobehandlung.

♦ ♦ ♦ ♦ ♦ Trinkkur. ♦ ♦ ♦ ♦ ♦

10872

Besitzer: Wilh. Schiemann.

Vegetarisches Kur-Restaurant

Herrnmühlgasse 9 (zwischen Grosse Burgstrasse und Marktplatz).

Diner zu Mk. 0.80, Mk. 1.— und Mk. 1.30,

im Abonnement billiger.

10248

Exquisite Wiener Küche.

Spezialgerichte für Diabetiker. — Alle Saisonspeisen.

Angenehme Lokalitäten.

Die Auskunft

Beyrich & Greve, Halle a. S.,
erteilt Auskünfte über
Vermögens-, Mitgifts-, Familien-
und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der
Welt. Beobachtungen und Ermittlungen aller Art streng diskret. 10236

Pension Villa Modesta

Abeggstr. 4, beim Leberberg

Feinste und ruhige Kurlage

3 Min. v. Kurhaus und Theater

Komfort. einger. Zimmer mit u. ohne

Pension. — Winterpreise mit vorz.

zähl. Verpflegung per Woche Mk.

25, 30 und 35. — Garten, Bäder,

Convers. franz., engl. u. deutsch. 10172

Bes.: Fr. M. L. Schumacher.

Villa Leberberg 1

direkt am Kurgarten, vorm. Pension Gröb

Zimmer m. Pension v. 5 M. aufwärts

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 5. Dez.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	760.8 771.6	757.2 767.9	757.0 767.7	758.3 769.1
Thermometer (Celsius)	-2.0	1.0	-2.4	-1.4
Dunstspannung (Millimeter)	3.5	4.0	3.3	3.6
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	88	81	85	84.7
Windrichtung	NO 2	O 3	NO 2	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 1.6 Niedrigste Temperatur: -2.7

Wetteraussichten für Samstag, den 7. Dezember.
Meist trocken, zunächst noch kalt, später Erwärmung, und Trübung.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

M. Stillger Kristall- & Porzellan-Haus

10491

Häfnergasse 16, in nächster Nähe
d. Schlossplatzes, Lang- u. Webergasse
empfehlen:

Weihnachtsgeschenke
in hervorragender Auswahl!



Rosenthal

Tafelservices
Kaffeeservices
Mokkatasen
Kristall-Römer
Vasen
Trinkgarnituren
Toilettegarnituren
Kunst- &
Luxus-Artikel.
Versand prompt!

Mentone Riviera

Hotel du Parc. A. Eilermann, neuer Besitzer.

Haus ersten Ranges, vollständig renoviert mit allem Comfort. Centralste
und ruhige Lage an den Anlagen gegenüber dem Casino. Grosser sonniger
Garten. 10255

Schloss-Hotel Riviera Pension

in CASTAGNOLA bei Lugano (Luganersee)

Herbst-, Winter- und Frühlingsaufenthalt - 330 m über Meer.

Angenehmster Luftkurort in der Südschweiz.

Ruhiges, vornehmes Haus in anerkannt schönster Lage, staubfrei,
sonnig und gegen Norden vollständig geschützt. Als Winter-
aufenthalt ärztlich empfohlen. **Grosser Garten** mit
tropischer Vegetation. Moderner Komfort und renom-
mierte Küche. Diät. Zentralheizung. Bäder. **Temperatur**
3° wärmer als Lugano-Paradiso, 1° wärmer als
Locarno. Pensionspreise von 7 bis 12 Frs. pro Tag, je nach
Lage der Zimmer. Prospekte und Auskunft von den Besitzern:

P. Weber & Co., Castagnola-Dorf bei Lugano.

Buchhandlung **Kunsthandlung**
Jurany & Hensel's Nachf.
Langgasse 21 Tagblatt-Haus (früher Wilhelmstrasse)
Grosses Lager in deutscher u. ausländischer Literatur
Gerahmte und ungerahmte Bilder in reichhaltiger Auswahl
Besichtigung der Ausstellung in der ersten Etage gerne gestattet
Leihbibliothek 10327 Lesezirkel.



Meine
Spezialität:
langjährig erprobte
Qualitäten
Unterzeuge für Herren
Wolle Seide Baumwolle
Billigste
Preise
Schirg
Webergasse

10386

Pension „Villa Stefanie“ Wiesbaden

Inh. Fr. H. Bögen, Parkstr. 4.
vis-à-vis vom Kurhaus, Hoftheater,
Ja Kurlage.

Telephon Nr. 907.

Bäder — Centralheizung — Elektr. Licht,
empfehlen für den Winter
Elegant und behaglich eingerichtete
Zimmer. Jede Diät genau nach
ärztl. Vorschrift. 10490

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
aus eigener Quelle. 10151
Grosse, neu eingericht. Badehalle.
Aller moderner Komfort.

Villa Speranza

Kur- u. Fremdenpension
Erathstr. 3 (Parkstrasse)
(Best empfohlenes Haus).
Comfort. einger. Zimmer mit u. ohne
Pension. Mässige Preise, vorteilh.
Winterarrangements, vorzügl. Küche,
jede Diät, Garten, Balkon, Zentral-
heizung, elektr. Licht, Telefon 558,
Bäder im Hause. 10404

Wiesbaden „Haus Icke“

Abeggstrasse 5
Ruhige Lage nahe Kurhaus und
Kochbrunnen
Elektr. Licht — Thermalbäder —
Vorzügl. Küche — Jede Diät.
10395 Telephon 2145.

Pension Holzhäuser Luisenstrasse 41.

Gut möblierte Zimmer mit u. ohne
Pension. Nächster Nähe der
Wilhelmstr., Kurh. u. d. Theaters.

Formenschönheit, graziöse, fließende Linie, Schlankheit

erzielen 10183

meineCorsets

SPEZIALITÄT:
Corsets nach Mass
genau wie in meinem
Pariser Atelier



Arnold Obersky

Paris :: Berlin
Filialen in allen grösseren
Städten Deutschlands
Wiesbaden,
Gr. Burgstrasse 3/7, Ecke Wilhelmstr.

Straussfedern- Manufaktur

Blanck

Engros Wiesbaden Detail
Friedrichstr. 39, I. Stock,
Ecke Neugasse.

Grösstes u. reichhaltigst.
Lager. Billigste Preise.
Beste Bezugsquelle.

Wiener Herren- und Damenschneiderei

in modernem Stil. 10419
Frack-Verleih-Geschäft
von J. Riegler
befindet sich im Hotel Grüner Wald,
gegenüber dem Ratskeller.
Telephon 3420.

Pension Paulinenschlösschen

Sonnenbergerstr. 4. Tel. 3835
Vornehmste Lage Wiesbadens
zwischen Kurhaus, Theater und
Kochbrunnen.
Thermal-Bäder, elektr. Licht.
Prima Refer. 10479

Damensalon Giersch,

Shampooieren 1 Mk.,
mit Frisur u. Ondulation
im Abonnement 75 Pfg.
Spezialgeschäft aller Haararbeiten
Goldgasse 18, erster Laden
v. d. Langgasse. 10160

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 8. Dezember 1912.

2. Advent.

Jugendgottesdienst 8.45 Uhr, Pfarrer

Beckmann.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer

Schüssler.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Missions-

Nachfeier. Jahresfest des Allgem.

Evangel.-Protestantischen Missions-

Vereins.

Amtshandlungen:

1. Nordbezirk: Dekan Bickel.

2. Mittelbezirk: Pfarrer Schüssler.

3. Südbezirk: Pfarrer Beckmann.

Jeden Mittwoch von 6—7 Uhr: Orgel-

konzert in der Marktkirche. Ein-

tritt frei. Programm 10 Pfg.

Herkirche.

Sonntag, den 8. Dezember 1912.

2. Advent.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer

Grein.

Kindergottesdienst 11.15 Uhr, Pfarrer

Dr. Meinecke.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer

Dr. Meinecke.

Amtswoche: Taufen und Trauungen:

Pfarrer Grein. — Beerdigungen:

Pfarrer Vesennmeyer.

Ringkirche.

Sonntag, den 8. Dezember 1912.

2. Advent.

Jugendgottesdienst 8.45 Uhr, Pfarrer

Veidt.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer

Merz.

Kindergottesdienst 11.30 Uhr, Pfarrer

D. Schlosser.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer

D. Schlosser.

Sämtliche Amtshandlungen werden

vom Pfarrer des Seelsorgebezirks

ausgeführt.

1. Bezirk: Pfarrer Merz.

2. Bezirk: Pfarrer Philippi.

3. Bezirk: Pfarrer D. Schlosser.

4. Bezirk: Pfarrer Veidt.

Lutherkirche.

Sonntag, den 8. Dezember 1912.

2. Advent.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Licent

Zurhellen a. Frankfurt. Jahresfest

des Allgem. Evangel.-Protestant.

Missions-Vereins.

Jugendgottesdienst 11.30 Uhr, Pfarrer

Hofmann.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer

Hofmann, Abendmahl.

Sämtl. Amtshandlungen geschehen

vom Pfarrer des Seelsorgebezirks:

1. Ostbezirk: Pfarrer Lieber.

2. Mittelbezirk: Pfarrer Hofmann.

3. Westbezirk: Pfarrer Korthener.

Gottesdienst in der Kapelle des

Paulinenstifts:

Sonntag, den 8. Dezember 1912.

2. Advent.

Vormittags 9¼ und Abends 6 Uhr:

Gottesdienst.

Vormittags 11 Uhr: Kindergottes-

dienst.

Wochentags jeden Abend 6¼ Uhr:

Andacht.

Vereine und Versammlungen.

Ringkirche.

Im Gemeindesaal, an der Ring-

kirche 3, finden statt:

Sonntag 4¼—7 Uhr Versammlung

junger Mädchen: Sonntagverein.

Sonntag Abend 8¼ Uhr: Konfirman-

den-Abend (Mädchen).

Montag, abends 8—10 Uhr: Jung-

frauen-Missionsverein.

Dienstag, abends 8¼ Uhr: Bibel-

stunde. Jedermann ist herzlich ein-

geladen.

Mittwoch, nachm. von 3—6 Uhr:

Arbeitsstunden des Frauen-Vereins

der Ringkirchengemeinde.

Donnerstag, nachm. 3—5 Uhr:

Arbeitsstunden des Gustav-Adolf-

Frauen-Vereins.

Katholische Kirche.

2. Adventsonntag.

8. Dezember 1912.

Fest der unbefleckten Empfängnis

Maria.

Pfarrei Wiesbaden.

1. Pfarrkirche St. Bonifatius.

Hl. Messen: 6, 7. (Amt) 8. Kinder-

gottesdienst (Hl. Messe mit Predigt) 9.

Hochamt mit Predigt 10 Uhr; letzte

heil. Messe mit Predigt 11.30 Uhr.

Nachm. 2.15 Uhr ist Christenlehre

mit Andacht; abends 6 Uhr Mutter-

gottesandacht (358).

An den Wochentagen sind die hl.

Messen um 6.30, 7.15, 7.45 u. 9.30 Uhr;

7.45 Uhr sind Schulmessen.

Dienstag, Donnerstag und Sama-

tag 7.30 Uhr sind Koratemessen.

Beichtgelegenheit: Sonntagmorgen

von 6 Uhr an, Samstagnachm. von

4—7 und nach 8 Uhr.

Samstagnachm. 4 Uhr Salve.

2. Maria-Hilf-Kirche.

Hl. Messen um 6.30 und 8 Uhr,

(gemeinsame Kommunion des Marien-

bundes und der Erstkommunikanten.)

Kindergottesdienst (Amt mit Segen)

9 Uhr. Hochamt mit Predigt und

Gesang des Kirchenchors um 10 Uhr.

Nachm. 2.15 Uhr ist Christenlehre

mit Andacht, um 6 Uhr gestiftete

Muttergottesandacht.

An den Wochentagen sind die

hl. Messen um 6.45, 7.45 (Schulmesse)

und 9.30 Uhr.

Beichtgelegenheit: Sonntagmorgen

von 6 Uhr an und Samstag von 4—7

und nach 8 Uhr.

Samstagnachm. 4 Uhr Salve.

3. Dreifaltigkeitskirche.

6.30 Uhr Frühmesse, 9 Uhr

Kindergottesdienst; 10 Uhr feierliches

Hochamt mit Predigt. — Nachm.

2.15 Uhr Christenlehre und Mutter-

gottesandacht.

An den Wochentagen ist die erste

hl. Messe Montag, Dienstag, Donner-

tag und Freitag um 7 Uhr; Mitt-

woch und Samstag um 7.40 Uhr

Schulmesse. Die zweite hl. Messe

ist täglich um 9.30 Uhr.

Beichtgelegenheit: Samstag von

4—7 und nach 8 Uhr, Sonntag früh

von 6 Uhr ab.

Altkatholische Kirche.

Schwalbacherstrasse 60.

Sonntag, den 8. Dez. (2. Advent).

vorm. 10 Uhr:

Amt mit Predigt.

Krimmel, Pfarrer.

Anglo-American Church.

of St. Augustine (Frankfurter-

strasse 3).

Dez. 8. 2. Sunday in Advent.

8.30. Holy Eucharist.

11. Mattins and Sermon.

12. Holy Eucharist.

5.30. Evensong and Instruction.

Dez. 11. Wednesday.

11. Mattins and Litany.

11.30. Holy Eucharist.

Dez. 13. Friday.

11. Mattins and Litany.

3.30. Lecture on Gospel according

to St. Luke.

NB. The Church is open daily from

10 to 12.

F. E. Freese, M. A., Chaplain.

Russischer Gottesdienst.

Samstag Abend 6 Uhr: Abend-

gottesdienst.

Sonntag Vormittag 11 Uhr:

Hl. Messe.

Kleine Kapelle, Martinstrasse 9.

Methodisten-Gemeinde.

Immanuel-Kapelle

Ecke Dotzheimer- u. Dreiweidenstr.